

# Gossauer Nachrichten

**DIE POST**  
bringt mich jede Woche  
in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@gossauer-nachrichten.ch

Ramon  
Stammach  
redet über seine  
Wünsche für Weih-  
nachten.

3



Florian Kessler  
setzt bei der  
Marktplatzprojek-  
tierung auf einen  
freien Wettbewerb.

9



Stephan Brunner  
besucht und be-  
treut als Seelsor-  
ger Häftlinge in der  
Weihnachtszeit.

15



Nemo  
erzählt von seinem  
Jahr und was ihn  
mit St.Gallen ver-  
bindet.

24

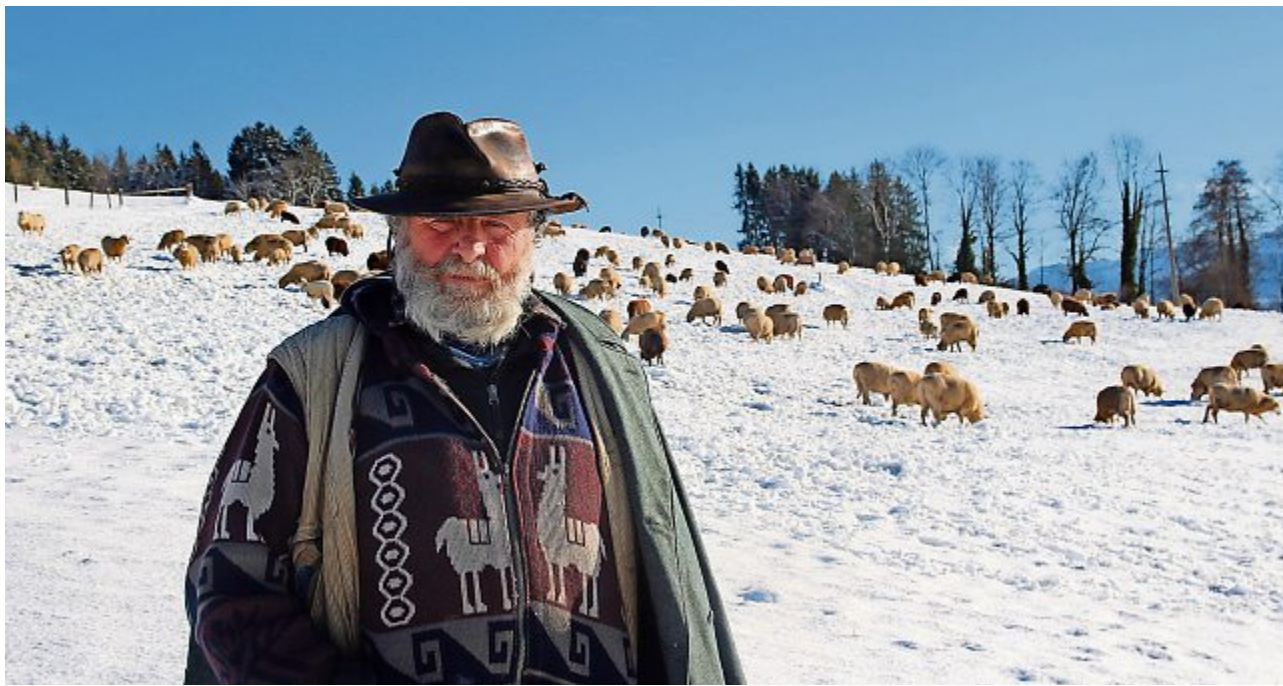


## «Kein Schaf geht verloren»

Von Tobias Baumann

Mit gegen 500 Schafen durch die verschneite Landschaft wandern: Was nach Weihnachtsromantik tönt, ist für Wanderhirten wie Vitali Franco Alltag, aber auch harte Arbeit.

**Andwil** Gemächlich mit leicht hinkendem Gang kommt er daher, einen tief ins Gesicht gezogenen Hut auf dem Kopf, einen Stock in der Hand, einen Mantel über die Schultern gelegt und ein voller, struppiger Bart: Vitali Franco könnte einem Bilderbuch über Hirten entspringen sein. Doch der Mann aus dem Val Poschiavo, dem südlichsten der 150 Täler Graubündens, ist sehr real. Aktuell wandert er mit fast 500 Schafen durch die Ostschweiz. Vom Startpunkt Gossau aus geht es über Andwil nach Wil. Am Tag ist die Herde in Bewegung, am Abend montiert Franco einen Zaun, geht zurück und holt sein Auto, in dem er schläft und kocht. Seit 25 Jahren ist er im Winter in der Ostschweiz als Wanderhirte unterwegs, einsam fühlt er deswegen nicht: «Ich habe ja die Hunde, die Esel und die Schafe», lacht Franco. Ausserdem käme er mit vielen Leuten ins Gespräch: «Man trifft überall nette Personen.» Und er sei auch gerne alleine.



Vitali Franco wandert mit fast 500 Schafen durch die Ostschweiz.

### Mit Hunden und Eseln

Bis im März ist er mit den Schafen von Fritz Barandun unterwegs, für den er seit 25 Jahren arbeitet. Man wandere mit der Herde, damit die Schafe überall Gras fressen könnten. «Wenn die Lämmer genug dick sind, geht es zum Metzger», erklärt Franco. Ausserdem verwerte man die Wolle der Tiere. Seine weiteren Begleiter haben ebenfalls klare Aufgaben: Die Hunde halten die Herde

zusammen, die Esel tragen die Lasten. «Wir sind vier Esel mit vier Beinen und einer mit zwei Beinen», lacht Franco. Die Hunde machten einen guten Job. «Es geht nie ein Schaf verloren. Wenn sich eines von der Herde entfernt, treiben es die Hunde zurück», so Franco. Mit den Bauern, auf deren Wiesen er die Schafe weiden lässt, gebe es nie Schwierigkeiten. «Wenn mal einer reklamiert, hat es anderswo genug

Platz», sagt Franco pragmatisch. Auch der Schnee auf der Wiese sei für die Schafe kein Problem. Diese nutzen ihre Klauen, um den Schnee beiseite zu schieben, bis das Gras zum Vorschein kommt. Franco selbst hätte bei der Wanderung lieber keinen Schnee, das sei einfacher. «Aber es ist Winter», lacht er. Sagt es und macht sich mit seinen Hunden wieder auf den Weg, um die Herde zusammenzuhalten.

## Maitlisek für Realschülerinnen offen

Die Mädchensekundarschule Gossau, die Stadt Gossau und die Schulgemeinde Andwil-Arnegg wollen ihre vertraglichen Vereinbarungen vereinheitlichen.

**Maitlisek** Bislang unterrichtet die Schule ausschliesslich Sekundarschülerinnen. Das Verhältnis der privatrechtlich organisierten Schule zur Stadt Gossau und zur Schulgemeinde Andwil-Arnegg ist aktuell in zwei Schulgeldabkommen geregelt. Die Verantwortlichen der drei

Schulträger möchten die negativen Auswirkungen dieser Abkommen – schwierige Planbarkeit der Schülerzahlen und die finanzielle Unsicherheit – auf eine neue gesicherte Basis stellen. Der Schulrat der Maitlisek ist an der Weiterentwicklung des vielfältigen und gut funktionierenden Bildungsplatzes Gossau interessiert. Deshalb hat er dem Gossauer Stadtrat und dem Schulrat Andwil-Arnegg eine neue Leistungsvereinbarung vorgeschlagen. Diese sieht neu die Abgeltung der effektiven Kosten vor, wobei Ein-

nahmen der Maitlisek aus Elternbeiträgen und von kirchlichen Institutionen einzurechnen sind. Im Gegenzug will sich die Maitlisek neu auch für Realschülerinnen öffnen. Damit wird ein langjähriges Anliegen der städtischen Oberstufe aufgenommen. Durch die Beschulung von Realschülerinnen an der Maitlisek wird die Zusammensetzung in den Klassen der Oberstufenzentren Rosenau und Buechenwald homogener werden. Die Maitlisek plant eine jahrgangsgetrennte integrierte Oberstufe für

die beiden Oberstufentypen. Auch mit der Öffnung für Realschülerinnen wird die Maitlisek weiterhin maximal zwei Klassen pro Jahrgang führen. Falls sich mehr Mädchen für die Maitlisek anmelden werden, ist geplant, dass eine Mengenbeschränkung eingeführt wird, die sich an der Gesamtzahl an übertretenden Schülerinnen orientiert und welche über ein Losverfahren geregelt werden soll. Es ist vorgesehen, dass die ersten Realschülerinnen ab Schuljahr 2019/20 in die Maitlisek eintreten können. *pd*

### Warten verkürzen

**Pauluszentrum** Am 24. Dezember sorgt ein Kinderhort für entspannte Weihnachten. Die Eltern können den Abend in Ruhe vorbereiten, während die Kinder spielen. Eltern, die Heiligabend ohne Hektik angehen wollen, bringen ihre Kinder am Samstag, 24. Dezember, ab 13.30 Uhr bis 16 Uhr in den unteren Stock des Pauluszentrums. Willkommen sind alle Kinder zwischen ca. drei und neun Jahren. Eine Gruppe Mädchen, die den Babysitter-Kurs des Roten Kreuzes absolviert hat, betreut die Kleinen. *pd*

### Einbruchdiebstahl

**Andwil** Am Freitag, in der Zeit zwischen 13.30 Uhr und 20 Uhr, ist eine unbekannte Täterschaft in ein Einfamilienhaus an der Lindenstrasse eingebrochen. Sie brach die Sitzplatztür auf, dabei entstand Sachschaden von rund 1'000 Franken. Im Innern durchsuchte sie das Schlafzimmer und eignete sich dabei Bargeld, Schmuck und Uhren an. Die Gesamthöhe des Deliktsguts kann noch nicht beziffert werden. *pd*

**la bocca**  
PIZZERIA  
RISTORANTE

Wir verwöhnen Sie ab sofort mit unseren speziellen Pizzen und Pastas zu einem Einheitspreis von 10 Franken pro Portion ab 17.00 Uhr.

Pizzeria La Bocca, Rorschacherstr. 154  
9006 St.Gallen, Telefon 071 245 58 55

**Spurt**

4mal Qualitätsbenzin und Preisgünstig in St. Gallen tanken!!

Rorschacherstr. 239  
Teufenerstr. 174  
Zürcherstr. 505  
Langgasse 106

Eduard Waldburger AG  
Heizöl- und Benzinimport  
Tel. 071 274 30 83  
verkauf@waldburger-oel.ch

Perfekt für festliche Anlässe,  
in einer Minute im Haar.

CHF 5.90

HAAR DIAMANTEN

**COIFFURE X**

Poststrasse 13-15 071 222 31 32  
Rorschacherstr. 118 071 245 71 49

Individuelle Lebens- und Wohnqualität

**VitaTertia**

**Besinnliche Weihnachten und schöne Festtage**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Restaurant Vita, offen an 365 Tagen.

Haldenstr. 46, Gossau, www.vitatertia.org

Wie wäre es...  
mit richtig gesunden und schönen Zähnen zu fairen Preisen?

Das ganze Spektrum der Zahnheilkunde unter einem Dach inkl. Invisalign/ Kieferorthopädie

Ihr neues Zahnärzte-Team in Gossau  
**Dr. Boelger+Werner** und Kollegen  
St. Gallerstr. 211  
9200 Gossau  
071 383 3553



## Frieden für alle oder doch ein iPhone?

Von Yann Lengacher

An Weihnachten sollte es nicht nur um Geschenke gehen, dennoch hat jeder seine Wünsche. So auch die Kinder aus dem Notkerschulhaus. Wir haben fünf kleine Gossauer nach ihren Wünschen für das Weihnachtsfest gefragt.

**Notkerschulhaus** Fragt man die Kinder nach ihren Wünschen, fällt auf, dass diese so unterschiedlich wie sie selbst sind. Auffällig ist, dass der technische Fortschritt vor dem Weihnachtsbaum auch nicht Halt macht. Einige Dinge scheinen sich aber nie zu ändern. Buben wünschen sich immer noch oft Fussbälle, bei vielen Mädchen stehen Pferde hoch im Kurs. Auffällig ist, dass viele Kinder den Wunsch nach Frieden für alle geäussert haben. Weihnachten ist eine tolle Möglichkeit, Kinder Kinder sein zu lassen. Kinder leben in der Gegenwart und möchten Spass haben, mit Geschenken im gesunden Mass macht man den Kleinen also definitiv eine grosse Freude.



Ramon Stambach, 3. Klasse

Ich wünsche mir ein neues Etui, in das man die Stifte einfach reinlegen kann, ohne sie in einen Gummizug einfädeln zu müssen. Mein altes Etui ist schon zwei Jahre alt. Vielleicht bekomme ich es von Oma geschenkt. Ich glaube, dass ich dafür das ganze Jahr gut genug in der Schule war.



Noelani Tanner, 3. Klasse

Mein erster Wunsch ist ein Samsung-Tablet. Ich wüsste, was ich damit machen könnte. Vielleicht bringt mir das Christkindli eines, ich glaube, dass ich das ganze Jahr genug brav war. Von Omi und Opi hätte ich gerne Reitstunden, weil ich Pferde sehr gerne mag und es schöne Tiere sind.



Lara Siegwart, 3. Klasse

Ich wünsche mir ein kleines Necessaire für meine Zahnbürste. Das könnte ich mitnehmen, um bei einer Kollegin zu übernachten. Ich glaube, dass mir das mein Mami schenken wird. Vielleicht schenkt mir mein Gotti einen Playmobil-Pferdehof, das wäre sehr cool. Ich denke, dass ich beides bekomme.



Janis Zellweger, 6. Klasse

Ich hätte gerne Hallenboden-Platten. Das sind zusammensteckbare Platten, die man zu einer Hallenbodenfläche zusammenstecken kann. Ich spiele beim UHC WaSa Unihockey und könnte so viel üben. Ansonsten wünsche ich mir eine Drohne zum Herumfliegen, das wäre mega cool.



Rahel Hutter, 6. Klasse

Ich habe keinen speziellen Wunsch für Weihnachten. Es könnte aber sein, dass ich ein Gesellschaftsspiel von meinem Götti und meinem Gotti oder vom Christkind bekomme. Mir ist das Zusammensein mit der Familie viel wichtiger als Geschenke. Wir feiern zwei Mal Weihnachten, weil wir eine grosse Familie sind.

## Warum verlässt Markus Baer die Stadtwerke?

Markus Baer, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Gossauer Stadtwerke, verlässt das Unternehmen Ende März 2018. Über die Gründe kann nur spekuliert werden, weil die Stadt keine weiteren Auskünfte erteilen möchte.



Markus Baer verlässt die Stadtwerke nach nur zweieinhalb Jahren wieder. Archiv

**Stadtwerke** Baer wolle sich der Erarbeitung seiner Masterarbeit und verschiedenen Projektideen widmen, schreibt die Stadt in ihrer Mitteilung. Dieser Entscheid stehe in keinem Zusammenhang mit der in der vergangenen Woche beschlossenen neuen Aufgabenverteilung im Gossauer Stadtrat. Stutzig macht diesbezüglich, dass die Stadt explizit schreibt, es würden keine ergänzenden Auskünfte erteilt. Dies und die obige Formulierung zur neuen Aufgabenverteilung lassen zumindest spekulieren, dass Baer mit anderen Entscheidungen nicht einverstanden war. Wenn nicht die neue Aufgabenverteilung im Stadtrat zu seinem Abgang geführt hat, könnte die Ablehnung der Verselbständigung der Stadtwerke durch

das Parlament im Januar dieses Jahres eine Rolle gespielt haben oder auch die Einsetzung einer «Kommission Stadtwerke» als Ebene zwischen Geschäftsleitung und Stadtrat, welche kürzlich bekannt gegeben wurde. Markus Baer war erst vor gut zwei Jahren in die Stadtwerke Gossau eingetreten und übernahm den Vorsitz der Geschäftsleitung von Vorgänger Beat Lehmann. tb

## Winteranlass

**FLiG-Ausflug** Die FLiG lädt am Samstag, 6. Januar 2018, um 09.30 Uhr, zu einem Ausflug ins Kantonale Fischereizentrum Steinach. Der Anlass steht auch Nichtmitgliedern offen. In der neuen Anlage werden bedrohte Fisch- und Krebsarten gezüchtet und später ausgesetzt. Der Kanton St.Gallen hat den gesetzlichen Auftrag, bedrohte Arten zu schützen und zu fördern. Hinzu kommen weitere Aufgaben wie die Überwachung des Fischereibetriebs, die Bestandesüberwachung, die Sicherung der Fischbestände bei Gewässerverschmutzungen. Geleitet wird dieses Zentrum vom Gossauer Jörg Schweizer, welcher den Teilnehmern die topmoderne neue Anlage zeigen wird. Abfahrt in Gossau ist um 9 Uhr. Bis zum Mittag wird die Gruppe wieder zurück in Gossau sein. Es werden Fahrgemeinschaften mit Privatautos gebildet. Anmelden kann man sich über die Homepage der FLiG ([www.flig.ch](http://www.flig.ch)). pd

## Christbäume gratis mitgeben

**Kehrriechtabfuhr** Die entfallende Kehrriechtabfuhr von Dienstag, 26.12., wird am Mittwoch, 27.12., nachgeholt. Christbäume werden bis Ende Februar gratis mitgenommen. pd

Annonce

**Lernpraxis**  
Fürstenland



St.Gallerstrasse 17  
9200 Gossau  
071 525 22 11  
info@erlernen.ch

**Nachhilfe  
Mathematik**  
Oberstufe, Gymnasium,  
Kantonsschule, Berufsschule

[www.lernpraxis-fürstenland.ch](http://www.lernpraxis-fürstenland.ch)



## Schlagerparty

**BBC** Am Samstag lud das BBC im Alpenchalet im Palmengarten zur Ü25-Schlagerparty. Während sich die älteren Gäste dort vergnügten, lief drinnen der «normale» Betrieb. An diesem Freitag folgt im Chalet eine Apres-Ski-Party (ab 18 Jahren). tb



Für Sie unterwegs war: Partyfun – Mehr Bilder im Newsportal: [www.st-galler-nachrichten.ch/fotostrecken](http://www.st-galler-nachrichten.ch/fotostrecken)